



Sammlung v. Pannwitz, Häufebecher  
von Erhard Scherl

Nymphenburger Manufaktur hervorgingen, sowie die ebenfalls aus der Kollektion Hirth stammende entzückend feine Figur einer Dame mit Korbflasche.

Von Höchst sei nur die chinesisch kostümierte Gruppe von der Meisterhand J. P. Melchiors erwähnt, die sich besonders durch bewundernswerte Behandlung der Stoffe auszeichnet, worin sie Meißen wohl noch übertrifft. — Unter den Frankenthaler Werken ragt vor allem die Statuette einer Tänzerin hervor (Provenienz: Kollektion Hirth), die, an sich ein entzückendes Kunstwerk voll Leben und Anmut, noch ein besonderes Interesse dadurch erhält, daß wir in ihr das Porträt der berühmten Camargo vor uns haben; die Zusammenstellung dieser Figur mit einer Reproduktion

des in der Wallace-Kollektion in London befindlichen Bildes der Camargo von Lancret beweist dies zur Evidenz (vergleiche G. Brandes-O. Bie, „Das Ballett als Literatur“, Seite 42 und 50). Über das Figürchen ist seit jener Entdeckung bereits eine kleine Literatur entstanden. (Zeitschrift des Mainzer Altertums-Vereins 1905; Frankfurter Zeitung vom 4. März 1905; Velhagen und Klasings Monatshefte, etc.)

Wien, Berlin, Fürstenberg, Fulda und Rudolstadt sind ebenfalls charakterisierend vertreten; von außerdeutschen Fabriken: Capo di Monte, Venedig, China, Chelsea (mit einer Anzahl reizender Flacons in Vogelgestalt u. a. m.) und endlich Sèvres. Neben den Schalen und Tafelzierstücken ist es da vor allem eine Bonbonnière in Form eines maskierten Frauenkopfes in reicher Goldmontierung, die den Blick fesselt; alles aber wird hier wieder überstrahlt — an Wert wie an Schönheit — durch zwei wunderbare runde Schalen mit dem kostbaren Fond, „rose Dubarry“, Marke Sèvres 1775, dessen zarter Glanz von zierlichen Kartuschen mit Blumen- und Fruchtstücken unterbrochen oder besser gesagt gehoben wird.

\* \* \*

Höchsten Glanz entfaltet die Sammlung in der großen Anzahl von Prunk- und Tafelgeräten in Edelmetall, meist vergoldetem Silber; aus der langen Reihe erwähnen wir hier nur den Emdener Krug mit römischen Münzen; den herrlichen Doppelpokal aus der Sebalduskirche in Nürnberg (mit Meisterzeichen des S. Buhel); ein Trinkgefäß in Form einer Eule außer-